Kurzkonzept ULG „XXX“

# Kurzinformationen zum geplanten Universitätslehrgang

|  |
| --- |
| Informationen zur antragstellenden Fakultät |
| Antragstellende Einrichtung | Angabe der zuständigen Fakultät bzw. Weiterbildungsakademie |
| Informationen zum Antrag auf interne Genehmigung |
| Lehrgangsbezeichnung  |  |
| Lehrgangsart | z.B. Bachelor- bzw. Masterlehrgang, Zertifikat |
| ECTS-Anrechnungspunkte |  |
| Regelstudiendauer | Anzahl der Semester |
| Anzahl der Studienplätze je Studienjahr | 25 |
| Akademischer Grad | z.B. Bachelor (B.Pr.) oder Master Professional (M.Pr.) |
| Studienform | Vollzeit (VZ) oder Berufsbegleitend (BB) |
| Modalität der Durchführung | Präsenz, Blended Learning (Anteile Präsenz, sowie vertiefende Anteile Online), Online |
| Verwendete Sprache/n |  |
| Ort der Durchführung | Wien |
| Studiengebühren | Angabe der gesamten Studiengebühren bzw. Hinweis ob Angabe pro Semester  |
| Angestrebter Beginn des ULG |  |
| Turnus der Aufnahme von Studierenden in den ULG |  |
| Geplante ULG Leitung |  |

# Leitgedanken und Zielgruppe des geplanten Universitätslehrgangs

*Beschreiben Sie hier bitte die Grundgedanken, auf welchen die Entwicklung des geplanten Universitätslehrgangs basiert sowie die Zielgruppe des geplanten Universitätslehrgangs.*

*Mögliche Fragestellungen, die für die Beschreibung der Zielgruppe herangezogen werden können:*

* *Welche demographische Struktur hat die Zielgruppe?*
* *Welche Motivation gibt es in der Zielgruppe, eine Weiterbildung zu absolvieren (z.B. persönliches Interesse, Anforderung durch Arbeitgeber\*innen, berufliche Notwendigkeit)?*
* *Welches Vorwissen bzw. welche fachlichen Voraussetzungen sollen die Teilnehmer\*innen/Studierenden erfüllen?*
* *Welche Berufe, Tätigkeiten etc. führen die Mitglieder der Zielgruppe aus?*
* *Welche Lernerfahrungen hat die Zielgruppe und welche Lernprozesse bevorzugt sie (Präsenz, Blended Learning, Online Learning)?*
* *Ist die Zielgruppe eventuell sehr heterogen hinsichtlich Vorwissen, Berufstätigkeit bzw. -praxiserfahrung? Anmerkunng: Heterogenität der Zielgruppe bzw. der Teilnehmer\*innen hat sowohl Auswirkungen auf die Formulierung der Zugangsvoraussetzungen als auch Inhalt/Aufbau des Curriculums*

# Qualifikationsziel und -profil des Lehrgangs

*Hier sind die Qualifikationsziele der Studierenden, bezogen auf den gesamten Lehrgang (nicht der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen), darzustellen. Dies umfasst fachlich-wissenschaftliche, aber auch persönlichkeitsbezogene und soziale Kompetenzen.*

*Zu beschreiben sind hier somit die wichtigsten Lernergebnisse bei Abschluss des Lehrgangs. Lernergebnisse wiederum werden in diesem Kontext als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen verstanden.*

# Berufsfelder für Absolvent\*innen

*Es ist zu beschreiben, für welche Berufsfelder der Abschluss des geplanten Universitätslehrgangs qualifizieren wird. Darüber hinaus ist darzustellen, inwiefern ein praktischer Bedarf an Absolvent\*innen des Lehrgangs auf dem aktuellen Arbeitsmarkt besteht.*

*Sollte der geplante Universitätslehrgang auf den internationalen (Arbeits-)Markt abzielen d.h. über Österreich bzw. Deutschland hinausgehen ist dies in der Beschreibung der Berufsfelder zu berücksichtigen und nachvollziehbar darzustellen.*

# Verbindung zu akkreditierten Fachrichtungen der SFU bzw. bestehenden Studien der betreffenden Fakultät(en)

*Laut Privathochschulgesetz können Universitätslehrgänge nur in den akkreditierten Fachrichtungen einer Privatuniversität eingerichtet werden. Aus diesem Grund ist zu begründen, inwiefern bereits akkreditierte Studiengänge an dieser Fakultät fachwissenschaftlich einschlägig für den zu genehmigenden Universitätslehrgang sind.*

# Orientierung am Leitbild der SFU, Verbindung zum Entwicklungsplan

*Es ist zu begründen, inwiefern sich der geplante Universitätslehrgang am Leitbild der SFU orientiert und inwieweit dieser zu den Zielen des Entwicklungsplans der SFU passt.*

# Kooperationspartner\*innen (falls zutreffend)

*Sollte der geplante Universitätslehrgang gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen angeboten werden, sind diese hier anzugeben und die geplante Kooperation zu beschreiben.*

# Organisatorisches Personal

*Es ist darzustellen, welches organisatorische Personal (Lehrgangleitung, Modulverantwortliche, StudienServiceCenter usw.) eingesetzt werden soll und wofür dieses verantwortlich ist.*

*Für das hier genannte Personal ist sicherzustellen, dass die Beteiligung am geplanten Universitätslehrgang im Rahmen des bestehenden Anstellungsausmaßes geleistet werden kann, ohne dass andere Verpflichtungen leiden. Aus diesem Grund ist die Art des Anstellungsverhältnisses, das Anstellungsausmaß sowie die Zuordnung (Organisationseinheit) der genannten Personen anzugeben.*

*Sollte es nicht möglich sein, dass das genannte Personal diese zusätzlichen Aufgaben im Rahmen des bestehenden Arbeitsausmaßes übernimmt, ist dies darzustellen (notwendige Aufstockung bzw. Neuanstellung) bzw. ist darzustellen, welche bisher bereits bestehenden Verpflichtungen reduziert werden und von wem diese in Zukunft übernommen werden können. Hier sind realistische Angaben zu machen.*

# Ansprechpersonen

*Nachfolgend sind die Ansprechpersonen für Rückfragen zu unterschiedlichen Aspekten des Kurzkonzepts zu nennen (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail)*